



7 o'clock «Segeln am Mittwoch auf dem Wasser»

Anweisung für Wettfahrtleitung

Ziel:

- Wir wollen den Seglern den Spass auf dem Wasser mit einer Vereinsregatta vermitteln.
- Die ersten Regatta-Versuche Interessierter Segler sollen in einem einfachen und verständnisvollen Rahmen stattfinden können.
- Auf dem Wasser definierte Ziele (Bojen) optimal ansteuern.
- (Neu)-Mitglieder die Möglichkeit geben, von erfahrenen Seglern zu lernen und Kontakte zu knüpfen.
- Plattform für das Zusammenbringen von Booten ohne Crew und Crew ohne Boote bieten.
- Bilden von Teams, welche an nationalen Regatten teilnehmen.
- Pflegen des Vereinslebens.

Umsetzung:

- Unter dem Begriff «Racing» werden die Boote und Flotten zusammengefasst, welche am 7 o'clock teilnehmen.
- Die 7 o'clock Veranstaltung wird als Ganzes von der Regattakommission und Technischen Leitung organisiert.
- Die einzelnen Wettfahrten werden von den teilnehmenden Boot-Crews und/oder Flotten (Blu26, J-Boats, Surprise) übernommen.
 - o Unterstützung durch Regatta-Komitee und angehende Race Officer.
 - o Unterstützung durch unsere motivierten Motorbootfahrer im Club.
- Als Plattform für das Zusammenfinden von «Booten ohne Crew und Crew ohne Boote» soll die «Threema» App über die Gruppe «YCZ Crewbörse» genutzt werden.
- Ausschreibung, Segelanweisung mit Kurskarte durch Technische Leitung YCZ und herunterladbar im manage2sail.
- Kurs, Wettfahrt etc.: → konsultiere die Segelanweisungen 7oclock 2025.

Hauptpunkte:

- o Startgebiet: Normalerweise auf der Linie der Aloisius Insel zwischen Strandbad und Bruggli.
- o Erste Startmöglichkeit: 19:00 (Beginn Startprozedere 18:55, Ausnahme Herbst)
- o Klassenflagge: Weisse Flagge
- o Es wird mit der Flagge P gearbeitet (eintauchen möglich)
- o Spätester Start: 20:00 (Beginn Startprozedere 19:55, Ausnahme Herbst)
- o Dauer des Laufes: ca. 1 Stunde



- Berechnung der Startlinienlänge:
Anzahl Boote (mittlere Länge=7m) x Boote x 1.5 zB. 7 x 12 Boote x 1.5 = 126m
- Berechnung der Schenkellänge: Für den erwarteten Wind angenommene Durchschnitt-Boot Geschwindigkeit geteilt durch 6.

Als Beispiel:

Angenommene Durchschnitt Bootsgeschwindigkeit 5 kn einer J70 ergibt folgende Berechnung:

1. Umrechnung von Bootsgeschwindigkeit in kn nach km (Bojenleger verwendet lieber km):
 $5 \text{ kn} \times 1.85 = 9.25 \text{ km/h}$ (kn=Knoten=1sm pro Stunde)
 2. Da der Lauf eine Stunde dauern soll, kann für die Distanz Luv- nach Lee-Tonne vereinfacht gerechnet werden:
 $9.25 \text{ km} : 6 = 1.5 \text{ km}$ (Kreuz-Schenkel doppelt gezählt)
 3. Distanz Start / Ziel nach Luv-Tonne:
 $\frac{2}{3}$ von ganzem Schenkel = 1000 m
 4. Distanz Start / Ziel zur Lee-Tonne:
 $\frac{1}{3}$ von ganzem Schenkel = 500 m
- Konstanten sind **gelb** hinterlegt

Wertung:

- Die Wertung erfolgt pro Schiff (nicht die Crew / Steuermann).
- Die Rangierungen sollen durch die jeweilige Wettfahrtleitung **Klassen-getrennt** in die vorangegangenen aus manage2sail ausgedruckten Ranglisten eingetragen werden.
- Beim Bordbuch im Schimmel sollten jeweils ein paar Exemplare einer älteren Rangliste bereitliegen.
- Es bestehen die beiden Klassen $YS \leq 100$ und $YS > 100$ (YS=Yardstick)
- Dazu wird eine Wettfahrtserie aufgesetzt im manage2sail und die angemeldeten Schiffe der Serie hinzugefügt (Axel Infang).
- Die Schiffe sollen für die ganze Serie vor der ersten Regatta 30. April 2025 angemeldet sein.
- Fehlt ein Schiff in der Liste, soll es am Ende der Liste manuell hinzugefügt werden.
- Die teilnehmenden Schiffe und ihre Wettfahrtresultate pflegt Axel Infang im manage2sail ein (Mit der Bitte leserlich zu schreiben).
- Dazu können die Ergebnisse per Email oder WhatsApp an Axel Infang geschickt werden: Mobil: +41 79 754 27 30 oder E-Mail: axel.infang@yczug.clubdesk.com

Organisation auf dem Wasser:

- Bootsführer für Schimmel.
- Wettfahrtleiter:inn:
Dabei kann jede Person die Wettfahrtleitung übernehmen; sie muss den Kurs bestimmen/auslegen können, den Start durchführen und den Einlauf notieren.
- Mitnahme von potenziellen / zukünftigen Wettfahrtleiter:innen als Begleitperson.
- Bojenleger (normalerweise der Cholly) muss organisiert sein.
- Funkgeräte benutzen für die Kommunikation auf dem Wasser.
- Koffer für die Schallsignale, Kontrolle des Flaggensatz



Rahmenbedingungen:

- Schwimmwestenpflicht: Flagge Y ist bei kühler Witterung und starkem Wind zu setzen (Schaumkronen auf dem Wasser).
- Bei viel Wind: Angesagte Windstärke >5 Bft noch ein Rettungsschiff organisieren (evtl. Philipp A. Iten anfragen)
- Bei Sturmwarnung (90 Blitze pro Minute) wird nicht ausgelaufen.
- Wechselt während der Regatta die Starkwindwarnung (40 Blitze pro Minute) auf die schnellere Sturmwarnung wird die Regatta unmittelbar abgebrochen.

Ablauf:

- Allgemein den Ablauf gemäss den Segelanweisungen 7oclock 2025 durchführen.
- Es gibt 1 Wettfahrt pro Abend, wenn die Wetter- und Windverhältnisse dies erlauben.
- Früh genug die Start-/Ziellinie/Gate auslegen und mindestens die Luv Boje setzen.
- Bei kräftigeren Winden in Erwägung ziehen das Startboot zu verankern, um die Position auf Höhe der Startboje einfacher zu gewährleisten.
- Teilnehmende Boote erfassen (markieren) in der ausgedruckten Rangliste.
- Die sich meldenden J/70 im Auge haben.
- Bei 5 oder mehr J/70 einen eigenen Start 5 min. nach dem Start der restlichen Boote vorsehen gemäss Segelanweisung.
- Verwendung der Klassenflaggen erweitert gegenüber den Vorjahren:
 - o Max. 4 J/70 am Start -> gemeinsamer Start aller Boote und 5 min. Ankündigungssignal mit den 2 Klassenflagge gemeinsam (grüne und weisse Flagge).
 - o 5 oder mehr J/70 am Start -> Separierter Start der J/70 und weisse Flagge als 5 min. Ankündigungssignal für alle anderen Boote.
Der Start (streichen der weissen Flagge) ist gleichzeitig das 5 min. Ankündigungssignal (setzen der grünen Flagge) für die 5 oder mehr J/70 Boote.
- Starten der Wettfahrt mit der Ankündigung frühestens 18.55, spätestens 19:55 (Ausnahme Spätherbst).
- Durchführen des Startes gemäss Anleitung und Segelanweisungen
- Pin-End leicht bevorzugen, hilft die Boote vom Motorboot wegzuhalten und einen Start ohne Frühstarts hinzukriegen.
- «Einzelrückruf» (bevorzugt) oder «Allgemeiner Rückruf» sollen im Bedarfsfall auch angezeigt und gehandelt werden.
- Bei einem allg. Frühstart der nicht J/70 Boote, wird deren Startprozedere zuerst wiederholt, bis ein gültiger Start stattfindet. Erst dann gilt der Start als Ankündigungssignal für die J/70.
- Kontrolle der Gate Durchfahrten ansonsten als NSC in der Liste vermerken.
- Bei langer Startlinie in Erwägung ziehen das Gate / Ziel nach dem Start zu verkürzen, um ein wirkliches Gate zu gewährleisten und bessere Kontrolle der Zieleinläufe auf dem Startboot zu haben.
- Drehen der allgemeinen Windrichtung vor oder während des Starts tendenziell berücksichtigen und Kursauslegung korrigieren, wurde aber einmal sauber gestartet tendenziell eher laufen lassen.
- Entscheid über allfällige Bahnabkürzung treffen. Dabei den optimalen Moment suchen nach Kriterien:
 - o Betrifft es beide Klassen anhand der Position der ersten Boote oder nur eine.



- Für Klasse YS ≤ 100 ergeben sich theoretisch 3 Varianten
- Für Klasse YS > 100 ergibt sich nur 1 Abkürzungsvariante
- Erwarteter weiterer Windverlauf.
- Aktueller Stand des Eindunkelns.
- Notieren des Einlaufes der Schiffe (Klassen getrennt) in die 2 aktuellen Ranglisten ausgedruckt aus manage2sail.
- Boote (MoBo) wieder sauber versorgt und Logbuch eingetragen.
- Regattamaterial gelagert im Clubhaus, wie Funk, Schallsignale, Robo-Bojen sauber versorgt und in den Ladestationen, wenn notwendig.
- Übermitteln der leserlichen Resultate an Axel Infang.



Regattakurse nach Yardstick-Kategorien

